

Die Kinder lärmten
auf den bunten Steinen.
Die Sonne scheint
und glitzert auf ein Haus.
Ich sitze still und
lasse mich bescheinen
und ruh von
meinem Vaterlande aus.

Ein Ort, ein Gedicht:



Der schönste Ort der Welt

Programm

Annette von Droste-Hülshoff: Bilder aus Westfalen, 1. Kap. (1842)

Otto Jägersberg: Weihrauch und Pumpernickel, 1.Kap.

Fritz Eckenga, aus: Mit mir in Reimen, Gottes langsamste Schöpfung: Westfalen

Heinz Ludwig Leding

Elizabeth von Arnim, aus: Sommer ohne Gäste, Mai

Monika Nessau

Lisa St Aubin de Terán: Ein Haus in Italien

Henning Klare

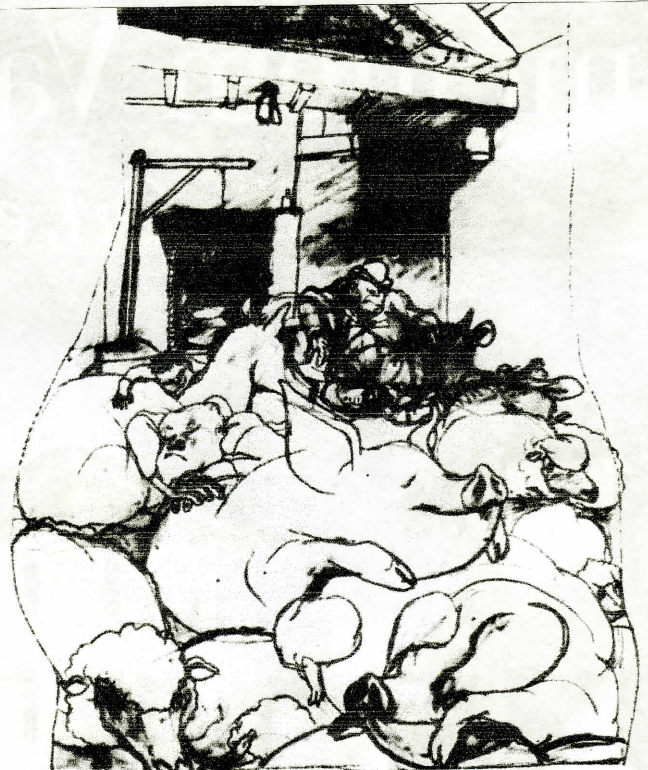
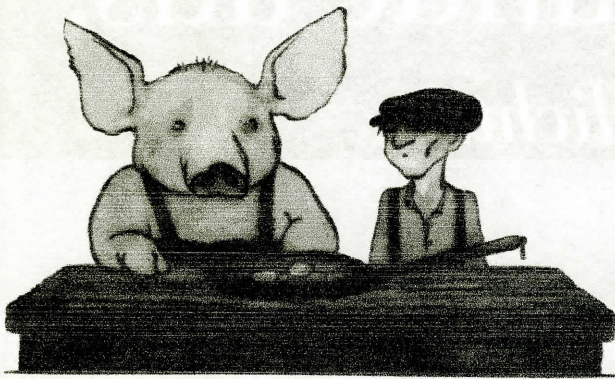
Hans Scheibner: Die Eumeniden von Ohlsdorf

Anne Sandfort

Dörte Hansen, aus: Altes Land, Kirschbäume

Karin Honermann

Flann O' Brian, aus: Eine arge Geschichte vom harten Leben, Das Barmen Gunthild Klare



Die Gedichtzeilen auf der Titelseite stammen aus Kurt Tucholskys „Park Monceau“

Foto: Luisium, gehört zum Weltkulturerbe: Gartenreich Dessau Wörlitz